

# Rüsselsheimer Echo

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG FÜR DIE REGION

Datum: 8.2.2020

## Hanno Kirsch hat den Blues

### RUHESTAND Lehrer verabschiedet sich mit einem Konzert

Rüsselsheim – Wer dieser Tage sagt, dass Hanno Kirsch den Blues hat, hat damit wahrscheinlich in zweierlei Hinsicht Recht. Denn zum einen ist – bei aller Freude über die neu gewonnene Freiheit – sicher ein wenig Wehmut dabei, wenn er sich nun, nach einem Arbeitsleben als Lehrer, in den Ruhestand verabschiedet. Zum anderen hat der Musikpädagoge jetzt endlich die Zeit, sich seiner Passion, dem Musizieren, zu widmen. Und da ist es der Jazzblues, den er ganz besonders liebt. So sehr, dass er zum Abschied zum Konzert in die Aula seiner letzten Arbeitsstätte, der Gustav-Heinemann-Schule, eingeladen hat.

Zusammen mit seinem Freund Harry Braum hat Kirsch das Duo „JazzMates Unlimited“ gegründet. Vor vier Jahren habe man sich zufällig kennengelernt und entdeckt, „uns eint die große Liebe zum Jazz“, verrät Kirsch.

Als Instrumentallehrer ist auch Braum vom Fach. „Wir wollen nicht einfach nur die Standard-Stücke nachspielen, sondern eigene Stücke entwickeln“, sagt Kirsch.

### Eine eigene CD ist in Planung

Die Arbeit an den Eigenkompositionen beginne immer mit der Improvisation am Klavier. So lange, bis eine interessante Melodie entstehe. „Dann gehe ich eine Woche damit schwanger“, erzählt der Bauschheimer. Der nächste Schritt sei, das Stück gemeinsam mit dem Kollegen Braum für Keyboard, Saxofon und Jazzgitarre zu arrangieren. Die beiden Musiker sind sehr

ambitioniert, sie planen, demnächst eine CD herauszubringen.

Wie die sich anhören wird, davon kann man jetzt schon mal einen kleinen Eindruck bekommen. Höchst virtuos wirkt das, was die beiden ihren Instrumenten entlocken. Während Braum zwischen der Jazzgitarre und dem Tenor-, Alt- und Sopransaxofon wechselt, ist Kirsch der Herr der Tasten.

### Improvisation gehört dazu

Sehr cool und urban ist der Sound, den die „JazzMates“ erzeugen. Sei es bei Klassikern wie „Take Five“ oder der Eigenkomposition „Deep Blue“. Ob Eigenkomposition oder Jazz-Standard, das Improvisieren gehört bei jedem Stück dazu. „Wir sprechen vorher ab, wer wann dran ist. Man spürt dann, wenn der andere mit seinem Part zum Ende kommt“, erklärt Kirsch. Manchmal glaubt man als Zuschauer, Zeuge einer wortlosen Absprache per Blickkontakt geworden zu sein. Am Ende der Lieder tauschen die beiden immer ein zufriedenes Lächeln aus. „Wieder gut zu Ende gebracht“, könnte man daraus lesen. Den Besuchern gefällt es, begeisterter Applaus folgt auf jede Nummer.

Auch wenn Kirsch nun den Schuldienst quittiert, bei der SKG Bauschheim wird er weiterhin als Chorleiter aktiv sein. Wenn neben den musikalischen und musikpädagogischen Aktivitäten dann noch ein wenig Zeit übrig ist, will er sie mit seinem liebsten Hobby, dem Kochen, füllen.

MARAIKE STICH



Hanno Kirsch (vorne) kann sich auf die Unterstützung seines Freundes Harry Braum verlassen.

FOTO: MARAIKE STICH